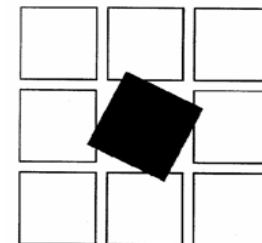


Rechtliche Betreuung

Betreuungsbehörde der Stadt Kassel
Rathaus, Obere Königsstraße 8,
Geschäftszimmer H 408 a,
Telefon (05 61) 7 87-50 10



Falsche Vorstellungen!!!

- Rechtliche Betreuung betrifft nicht nur „alte“ Menschen
- Es gibt **kein Angehörigenvertretungsrecht**
weder Ehegatten untereinander noch erwachsene Kinder gegenüber ihren Eltern oder Eltern gegenüber ihren volljährigen Kindern
- rechtliche Betreuung ist **keine soziale** Betreuung

Betreuungsgesetz 1992

keine Vormundschaft und Pflegschaft für Erwachsene mehr!

Personenkreis:

Volljährige Menschen, die aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung nicht in der Lage sind, ihre **rechtlichen** Dinge allein zu regeln.

Gegen den **freien** Willen des Betroffenen darf kein Betreuer bestellt werden.

Der freie Wille

Der Staat hat von verfassungswegen nicht das Recht, seine erwachsenen und zur freien Willensbildung fähigen Bürger zu erziehen, zu bessern oder zu hindern sich selbst zu schädigen.

Verfahren:

- Anregung
- Richter muss ermitteln;
ärztliches Gutachten,
Sozialbericht der Betreuungsbehörde,
persönliche Anhörung,
Beschluss

Grundsatz:

Betreuung nur zum Wohl der Betroffenen

Aufgabenkreise z. B.

- Vermögenssorge,
- Aufenthaltsbestimmungsrecht,
- Sorge für die Gesundheit,
- Vertretung gegenüber Behörden und Institutionen
- Öffnen der Post (!)

Wer wird Betreuer?

- Wunsch des Betroffenen
- nahe Angehörige/Eltern, Kinder, andere Verwandte
- fremde ehrenamtliche Betreuer/innen
- freiberufliche Betreuer/innen
- Betreuungsverein/Betreuungsbehörde

Pflichten des Betreuers u. a.

- Berichtspflicht
- Jährliche Rechnungslegung
- Besondere Genehmigung im gesundheitlichen Bereich

§ 1904 BGB

schwerwiegende Eingriffe, d. h.
wenn die Gefahr besteht, dass der Betreute aufgrund
der Maßnahme stirbt oder einen schweren oder länger
dauernden Schaden erleidet

- **§ 1906 BGB**

die Unterbringung bzw. unterbringungsähnliche
Maßnahmen



Vorsorgevollmacht

Warum?

- Selbstbestimmungsrecht wahrnehmen
- Betreuung vermeiden

Voraussetzungen

- Geschäftsfähigkeit
- Die Form
keine Formvorschriften, aber schriftlich
- Datum, Unterschrift
- evtl. Beglaubigung durch die Betreuungsbehörde,
das Ortsgericht (in Hessen)
- In einigen Fällen Notar erforderlich!

Inhalt

Nach außen nur Bindung an die Vorlage des Originals

Aufführen der einzelnen Bereiche u. a.

- Vermögensrechtliche Angelegenheiten
(*Vollmachten bei Banken und Sparkassen dort erteilen*)
- Aufenthaltsbestimmungsrecht, Wohnungsauflösung, Heimvertrag
(*aber auch freiheitsentziehende Maßnahmen*)
- Entgegennehmen und Öffnen der Post
- Gesundheitssorge
(*Hinweis auf Patientenverfügung*)

Wichtig:

Zwei Bereichen müssen **schriftlich** erwähnt sein

- § 1904 BGB schwerwiegende gesundheitliche Eingriffe
(lebensbedrohend oder mit Folgeschäden)
- § 1906 BGB Unterbringung bzw.
unterbringungsähnliche Maßnahmen (z.B. Bettgitter)

Vertrauenspersonen

- Ehepartner, Partner, Kinder, nahe Angehörige, evtl. auch mehrerer Kinder
- Ersatzbevollmächtigter, für den Fall, dass der Vollmachtnehmer nicht handeln kann

Achtung, wenn sich die *Beziehung zur Vertrauensperson verschlechtert!*



Betreuungsverfügung

Warum?

- Wer soll mein Betreuer werden
Welche Wünsche habe ich an ihn
- Vorsorgevollmacht mit Betreuungsverfügung, für den Fall, dass die Vollmacht nicht ausreicht oder nicht anerkannt wird.
- Möglichkeit der Hinterlegung beim Amtsgericht



Patientenverfügung

Mein Wille geschehe

- Informieren!
- Eigene Wertvorstellungen
- Besprechen mit Familie, Freunden

Form

- So verbindlich wie möglich schriftlich, Unterschrift , Datum
- authentisch
- Aktuell (Wiederholung der Unterschrift)?
- Kopie beim Hausarzt
- Bevollmächtigter!

Der medizinische Notfall

- Hier gelten andere Kriterien für das ärztliche Handeln!!

Politische Diskussion

- **Verschiedene Vorstellungen,
insbesondere zur Reichweite**